

Elbeblatt und Anzeiger.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Amtsgerichte Riesa und Strehla,
sowie des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: L. Langer in Riesa.

Nº 146.

Donnerstag, den 9. December 1880.

33 Jhdg.

Wiederholung der Ausgabe vom 22. November 1880. Die Tage, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementpreis vierjährlich 1 Mark 25 Pf. — Bestellungen nehmen alle städt. Postamtsstellen, die Expeditionen in Riesa und Strehla (S. Söhn), sowie alle Posten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgebreiteten Postkreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erüthen vor und bis Tag vorher Vermittlung 10 Uhr.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wie der "B. B.-Blz." mitgetheilt wird, ist die Ankunft des Fürsten Bischof in Berlin für den 22. d. M. angekündigt.

Die nunmehr dem Bundesrat zugegangenen Stats für die Verwaltung des Reichsheeres auf 1881/82 enthalten folgende Ziffern. Der Stat für Preußen und der in die preussische Verwaltung übernommenen Contingente anderer Bundesstaaten steht in Einnahme der Militärverwaltung für Rechnung der Bundesstaaten mit Auschluß Bayerns 3,774,158 M., 62,581 M. mehr, und in Einnahme der Militärverwaltung für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten 156,948 M., 693,726 M. weniger als im Vorjahr. Die fortlaufenden Ausgaben betragen 265,657,377 M., 14,572,449 M. mehr, darunter 4,828,707 M. mehr für Gelbversiegung, 5,599,891 M. nicht für Naturalsiegung u. s. w., die einmaligen Ausgaben 22,288,702 M., 15,738,189 M. mehr, darunter 5,582,812 M. neu für Bekleidung und Ausrüstung der neu aufzustellenden Truppenheile, und 6,576,200 M. zur Beschaffung der handfeuer- und blanker Waffen, der Geschütze und des Artilleriematerials, sowie der Feldcharterung u. s. w. für die neu zu formirenden Truppenheile. Der sächsische Stat weist auf 10 Einnahmen 192,201 M., 9045 M. mehr, an fortlaufenden Ausgaben 21,402,028 M., 2,345,162 M. mehr, und an einmaligen Ausgaben 3,206,800 M., 2,772,644 M. mehr als im Vorjahr. Der württembergische Stat endlich enthält an Einnahmen 142,102 M., 12,150 M. mehr, an fortlaufenden Ausgaben 14,464,958 M., 722,102 M. mehr, und an einmaligen Ausgaben 705,271 M., 75,941 M. mehr als im Vorjahr. — Dazu kommt noch der außerordentliche Ausgabestat von 23,578,004 M., 4,780,361 M. weniger als im Vorjahr.

Österreich. In Prag wurde am 6. Dec. Nachts der Arbeitsführer Pesa auf dem Alstädter Ring von einer Anzahl Fleischgesellen überfallen und so lange geprügelt, bis er niederkniete und mit erhobener Hand schwur, nie wieder zu Streitungen von Parteiveranstaltungen aufzureißen. Bei dem Herannahen der Patrouille entflohen die Fleischer.

Frankreich. Der französische Kriegsminister General Barre hat die commandirenden Generale durch Rundschreiben aufgefordert, die ihnen unterstehenden Offiziere mit dem Entwurf eines "militärischen Handbuchs für die Jugend" zu beauftragen. Es soll hiermit ein Vorschlag aufgestellt werden, den schon General Trochu in seinem Buch "Die französische Armee im Jahre 1879" erhoben hat und der seither in der republikanischen Presse wiederholt als ein nothwendiges Erforderniß für die Erziehung der Jugend in militärischem und gleichzeitig in republikanischem Geiste bezeichnet worden ist. Diese beiden Gesichtspunkte sollen in dem Handbuch auch insofern Berücksichtigung finden, als dessen erste Theil nur militärotechnische Dinge enthält, während der zweite unter Anderem die Kapitel behandelt: Nationalische, Soldaten-tugenden, Soldatentreue, politische Würgewissheit u. s. w. Nach den vom Kriegsminister gegebenen leitenden Punkten soll durch Unterweisung der jungen Soldaten Geschlechter der Zusammenhang zwischen den militärischen und politischen Errungenschaften Frankreichs und die moralische Erhebung der Nation nach einer gewissen Erziehung untersucht werden. Mit haben es demnach hier gleichsam mit einem Geschäft der Bürgerpflichten für die Jugend zu thun, das einen unerlässlichen Bestandteil des Unterrichts in allen Schulen auszumachen bestimmt ist. General Barre hat mit dieser Anordnung einen weiteren bedeutenden Schritt auf dem Wege zur logischen Re-

publik gethan, und es kann nicht gelungen werden, daß die Durchführung des Planes nicht unwe sentlich dazu beitragen muß, schon die französische Jugend für den militärischen Beruf moralisch oder vielleicht richtiger ausgedrückt geistig vorzubilden.

Großbritannien. Der irische Agitator Barnell hat am 5. December in Waterford abermals eine sehr heftige Rede gehalten. Seine Ausführungen lassen keinen Zweifel mehr aufkommen, daß die Frage der Gesetzlichkeit seiner Agitation rasch entschieden sein wird. Barnell sagt u. A.: "Ich erkläre als Pflicht jedes Irlanders, sein Vaterland zu befreien, wenn er dies kann. Wir wollen hierfür mit konstitutionellen Mitteln arbeiten, so lange es uns pocht; wir wollen Irland in keinen Bürgerkrieg stürzen, so lange ein solcher keine Aussicht auf Erfolg hat. Allein ich frage jeden wahren Iränder, ob er nicht alles thun würde, um seiner Nation zu dem ihr gebührenden Range unter den Nationen der Erde zu verhelfen. Unser jeglicher Weg liegt innerhalb der Grenze der Verfassung. Allein wenn ich oderemand, über den ich Einfluß besitze, jemals das irische Volk aufrufen würde, die Grenze jener Verfassung zu überschreiten, so werden wir dies offen thun." Die Rede erregte wildesten Enthusiasmus.

Türkei. Constantinopel, 6. December. Die Pforte ist mit dem Studium über Maßregeln zur Erhöhung der Einnahme des türkischen Reiches beschäftigt. Insbesondere ist die Erhöhung der Zollgebühren und ein neuer Zoll auf die Tabaksausfuhr ins Auge gesetzt worden.

Westindien. Wie aus San Domingo gemeldet wird, hat der Kongress der Republik beschlossen, die am 10. September 1877 in der Kathedrale der Hauptstadt aufgefundenen Gebeine, welche in unzweifelhafter Weise als die des Christoph Columbus identifizirt sein sollen, unter einem zu diesem Zwecke zu errichtenden Monumente beizusegen. Sämtliche amerikanischen Regierungen sind ersucht worden, sich hieran durch Geldbewilligungen zu beteiligen. Die Regierung von San Domingo selbst hat 10,000 Dollar beigesteuert.

Certliches und Sachsisches.

Riesa, den 8. December 1880.

— In der am 7. dss. Mts. unter Vorsitz des Herrn Kaufmann R. Mühlmann abgehaltenen Plenarversammlung des Städtischen Vereins beschäftigte man sich zunächst mit Aufstellung einer Canidatenliste für die am 18. December bevorstehenden Ergänzungswahlen zu dem Collegium der Stadtverordneten. Die durch Stimmzettel vorgenommene Wahl ergab folgendes Resultat. Es werden der Bürgerschaft zur Wahl vorgeschlagen und empfohlen: 1. als Angekennete die Herren: Stadtgutsbesitzer Kreyschmar, Tischler Frz. Heinrich, Kaufmann Mr. Seurig und Bäcker Nicolai; als Unangekennete die Herren: Strumpfwirker Böhner und Ingenieur Abendroth. Auf Antrag des Herrn Kaufmann H. von wurde hierzu weiter beschlossen, die Canidatenliste zweimal in beiden Localblättern zu veröffentlichen und außerdem Wahlzettel drucken zu lassen, welche durch den Vereinsboten den Wählern zugestellt werden sollen. — Auf eine dem Fragekasten entnommene Frage, die Angelegenheit der projectirten 2. Dampfschiff-Haf testelle betrifft, wurde vom Vorsitzenden dahin geantwortet, daß die Sache im besten Blute sich befindet und dem Vereinsbedarf gemäß eine Wollenszeit vorbereitet werde. Eine zweite Frage, die Wiedergründung eines Sparvereins zum Zwecke der Beschaffung von Kohlen- und Holzvorräten für den Winter betrifft, rief eine längere Diskussion hervor. Die Wichtigkeit der Sache naumentlich für die

unbemittelten Classen wurde allseitig betont und man verhandelte hauptsächlich darüber, ob man jetzt schon mit der Begründung eines derartigen Vereins vorgehen, oder das Frühjahr, welches sich dafür entschieden besser eigne, abwarten solle. Nachdem mehrere Mitglieder sich dafür verwendet hatten, jetzt schon eine Commission für diese Angelegenheit niederzusetzen, einigte man sich schließlich dahin, die Frage dem Ausschusse zur Besichtigung zu überweisen. Auf Anregung des Herrn Tischler C. Schlegel wurde weiter noch beschlossen, die städtische Polizeibehörde zu ersuchen, ungesäumt öfftere Revisionen der in die Stadt zum Verkauf gebrachten Milch vornehmen lassen zu wollen. Eine weitere Erörterung der Lebensmittelfrage überhaupt innerhalb des Städt. Vereins wurde in Aussicht genommen.

— Wir machen auf das morgen Donnerstag stattfindende 1. Abonnement-Concert unserer städtischen Capelle in der Wintersaison — siehe Inserat — aufmerksam. Herr Musikdirektor Kutschenthaler hat ein gewähltes Programm aufgestellt und wird, gewiß alles Mögliche ausbieten, um sein Auditorium zu befriedigen zu stellen.

— Ueber die Volkszählung liegen uns aus dem biesigen Amtsgerichtsbezirk noch folgende Resultate vor: Böhlen: in 86 Wohnhäusern und 177 Haushaltungen 694 Personen (340 männl., 354 weibl.); Börmig: in 16 Wohnhäusern und 37 Haushaltungen 158 Personen (80 männl., 78 weibl.); Rüdersdorf: in 158 Häusern und 225 Haushaltungen 871 Personen; Glaußig mit Sageritz und Langenberg: in 183 Häusern und 308 Haushaltungen 1250 Personen (621 männl., 629 weibl.).

Bon folgenden Städten Sachsen liegen nachstehende Resultate vor:

Strehla. 7. December. Die Volkszählung hat 2258 Einwohner ergeben. Vor 5 Jahren waren es 2083, so daß sich eine Zunahme von 175 Köpfen ergibt. Die Zahl der Haushaltungen beträgt 604. — Leipzig 148,760 Personen, Chemnitz 94,868, Zwönitz 35,135, Plauen 35,069, Freiberg 25,431, Bitterfeld 22,313, Meerane 22,156, Grünhain 18,991, Werdau 13,657, Annaberg 13,014, Pirna 11,750, Großenhain 11,100, Frankenberg 11,029, Mittweida 9220, Zschopau 8078, Grimma 8034, Schneeberg 7634, Leisnig 7045, Oederan 5842, Rossen 3760.

— Bei der in Dresden stattgehabten Gewerbelehrer-ergänzungswahl, zu welcher 64 Wahlmänner aus 21 Wahlabschneiden erschienen waren, wurden zu Gewerbelehrermitgliedern die Herren Uhrmacher Bucher in Dippoldiswalde mit 62 St., Schuhmachermeister Eisfarth in Magdeburg mit 61 St., Buchdruckereibesitzer Schröder in Dresden mit 61 St., Seilermeister Steyer in Dresden mit 59 St., Schneidermeister Förster in Grimma mit 48 St., Baumwirker Richter in Colditz mit 42 St., Kupferschmiedemeister Henke in Oschatz mit 39 St. wieder, sowie die Herren Fleischermeister Jant mit 55 St., Wädermeister Kunisch mit 38 St., Weber in Dresden, und Kürschnermeister Gebhardt in Burzen mit 32 St. neu gewählt.

— Das s. Sachsische Landstallamt hat an die s. Amtshauptmannschaften ein Schreiben gesendet, betreffend die neue Organisation der Landespferdezucht. Es heißt in diesem Schreiben, daß man es gefaßt habe, die wenigen Pferde, welche man jetzt besitzt, in den Raude zu ziehen, von besserer, dem Nutzideal absünderer Nutzest zu schaffen, der vorlängig Böhmen als wohlbändig erachtet zu betrachten sei würde. So wie das fachspezielle Institut von Neuenburg so möge der Leiter desselben die Interessen und die Leistungsfähigkeit der Füchse genau kennen, und es vermöge sein Einflug

nicht auf Besuch zu kommen. Man ist am heutigen Vormittag der Vorsteher zwischen beiden Theilen geschafft ist. So sehr dieses nun der Wunsch und das Bestreben des Landstallmeisters ist, so kann jedoch doch das Entgegenkommen der Räucherleute, da alle Rückerungen nichts helfen würden, wenn nur die Räucher nicht daran beteiligen. Man sollte bei der Neuheit der Statuten und Höhleßau zwar nicht verlangen, daß ein Jeder die Wichtigkeit derselben sofort erfasst solle, doch wäre Manches geschehen, um die hinderlichen Momente schnell zu überwinden, sowie dem Landstallmeister Vertrauen zuzuführen, wenn den Räuchern näher bekannte Persönlichkeiten, welche sich im Universitätsdienst mit dem Landstallmeister befinden, passende Gelegenheiten bemühten, ihnen mit Wort und That in die Hände zu arbeiten, und dieses ja sei, wodurch das Landstallamt durch die Vertrauensmänner erhellt. Beyleglich es undenkbar sei, daß die Ansichten des Vertrauensmänner über Pferdezug in jeder Beziehung mit denen des Landstallmeisters übereinstimmen. So werde dies doch der Fall sein mit den von der Regierung gebilligten Maßnahmen zur Hebung des Pferdezugs, deren Unterstützung die Amtshauptmannschaften nicht verlagen würden.

Schleswig-Holstein. Daudertmarknoten. Reichskassenscheine sind mehrfach in der allerletzten Zeit in Verkehr gebracht worden, weshalb wir unsere Leser zur Vorsicht ermahnen und auf die Merkmale der Fälschungen aufmerksam machen wollen. Die am oberen Rande der Schriftseite eingedruckten Riffer sind größer als bei den echten Noten und braunrot, anstatt hellrot. Die Farbe der Banknote selbst ist fast weißlich-grau, anstatt hellblau. Da die Noten sonst sehr lässig nachgemacht sind und die obigen Merkmale sich nur bei Nahaufnahme eines echten Scheines ergeben, muß große Vorsicht angewendet werden.

Dresden. 8. December. Der hiesige Gesäßgängerdiebstahl ist in der Zeit vom 25.—28. Februar n. J. wiederum eine Ausstellung von Racegesüngel, ferner aber auch vielfach gehegten Wunsch eine solche von Kamppfer, veranlassen und wird mit der selben Brämung und Verloosung verbunden sein.

Weissen. Die gestern noch oberhalb der alten Brücke arbeitende Baggermaschine ist heute mit einer Anzahl Baggerzillen von einem Dampfer ins Schlepptau genommen und in das Winterquartier gebracht worden. Wie berichtet, soll nächstes Frühjahr der Heger bei Cölla möglichst weggebaggert werden. — Am Freitag ist in der Mühle zu Roitzsch bei Mültig der 22jährige Mühlknoppe Franz Theodor Ulbricht durch eigene Unvorsichtigkeit in das Mühlentriebe gerathen und getötet worden.

Sachsen-Bröda. In der Nacht vom Sonnabend zum Montag ist bei dem Grundstückseigentümer und Bauunternehmer Herrn Eifold in Neu-Serkowitz (an der großen Weintraube) ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt worden. Zwei Diebe haben in das Geschäftslocal einzudringen vermocht, haben dort eine große Lampe angebrannt und ungenirt eine Flasche Wein getrunken und einen Schrank gewaltsam geöffnet. Das heimkommende Dienstmädchen hat sie jedoch bemerkt, hat schnell den Faßhirsch gerufen und aus dem Gastehofe zur Weintraube noch andere Hilfe herbeigeschickt und so ist es gelungen, obwohl beide schnell zum Fenster hinausgesprungen sind, den Einen festzunehmen und an die Behörde abzuliefern. Dass beide sehr gefährliche Subjekte sind, geht daraus hervor, daß sie ein geladenes Pistol und noch andere Waffen bei sich gehabt haben.

Dresden. 6. December. Am Königlichen Hof werden am bevorstehenden Neujahrsstage die Vergnügungs- und Präsentations-Courts in herkömmlicher Weise stattfinden. Weitere Vorstellungen ange meldeter Damen und Herren können bei den für den Karneval in Aussicht genommenen großen Hoffällen zur Ausführung gelangen.

Se. Majestät der König und Se. Königliche Hoheit der Prinz Georg. werden zur Teilnahme an der am Sonnabend, den 11. d. M., im Grunewald stattfindenden Hofs Jagd am nächsten Freitag nach Berlin reisen und dasselbe im königlichen Schloss abschließen.

Dresden. 7. December. Auf dem gestrigen Schlachtfleischmarkt waren 364 Rinder, 718 Land- und 522 Ungarische, 705 Hammel und 141 Kalber zum Verkauf gestellt. Primaworte in Rindern war sehr schwach, ebenso und sehr schwach das Kantner Schlachtfleisch auf 69 M., während Mittelmaur 67 M., geringe Sorte dagegen 80 M. pro Centner galt. Hammel waren beiderhand gegen das Rind im Preise ein Weniges an, so daß sich das Paar englische Lämmer im Gewichte zu 50 R. zu 60 M. und 65 M. das der Landhammel in derselben Schwere 58 M. erhöhte, während Rindern wie gewöhnlich mit 30 Pfund pro Paar zu haben waren. Schweine waren über-

reichlich aufgetreten und kosteten eine Menge. Leidwölfe eingelöster Schneidung wurden mit 62 und Schafstier mit 56 M. pro Et. Schafgericht kostet 10 Pf. 50. Das leichten Gewicht von Saloniern ist 40 bis 45 M. Etwa 55 bis 57 M. von Meusenburghern und Osowicern bei durchschnittlich 40 Pf.

Torgau. 50 M. kostete Kalber, zeigten sie am hintersten verläufig und kostet nur von besten Stäben das Kilo Bleisch 1 M., andez leichtere Waare 90 und 80 Pf. und noch darunter galt.

Saalfeld. In der Bezeichnung der beiden Stationen Russig der österreichischen Nordwestbahn ist eine Änderung eingetreten. Dorian führt nämlich die Station "Aussig links Ufer" den Namen "Aussig" ohne allen Zusatz, die Station "Aussig rechts Ufer" dagegen den Namen "Schreckenstein". Diese Änderung beugt der Wiederholung von mancherlei Irrungen vor, welche infolge der bisherigen Bezeichnung vorkamen.

Hütten. Im Sonntag Nachmittag der 10. Stunde hat eine hier wohnende 52jährige Fabrikarbeiterin, welche die bei der hiesigen Knopffabrik über die Viela führende Brücke passieren wollte, lebte verfehlt und ist über die an dieser Stelle steinig hohe Ufermauer in die Viela hinabgestürzt wodurch die Beiflagenswerthe einen Bruch des rechten Oberschenkels und der linken Kniekehle erlitten hat.

Aus der Lausitz. In Ebersbach, Friedersdorf und Durchenreisendorf sind von drei Ebersbacher Fabrikanten Lehrwerkstätten errichtet worden, in welchen den Webern der Gegend unentbehrlich die nötigen Anleitungen betreffs der Vortheile gegeben werden, die bei der Herstellung der bisher hauptsächlich von böhmischen Webern gefertigten nos beschossenen Schirzenzeuge und vielschlägigen, seinfadigen Kleiderstoffe in Frage kommen.

Bittau. In Bezug auf die Mittheilung, daß man in Ebau gute Porzellanderde gräbt, schreibt man weiter: Schon vor 20 Jahren wußte man, daß daselbst Porzellanderde lagerte, und obgleich man damals mit nicht unbedeutenden Mitteln Versuche zur Aufsuchung eines kostbaren Schatzes anstellte, so unterblieben dieselben später wieder. Man war nicht tief in den Boden gekommen, und was zu Tage gefördert worden war nur minderwertige Erde, die aber schon damals bei den ersten Brennungsversuchen als eine feste Porzellanderde gefunden wurde. Erst im Laufe des verflossenen Sommers hat sich eine Gesellschaft von Unternehmern aus Schlesien gefunden, die den Betrieb von Neuen begonnen hat und hoffentlich mit mehr Glück fortsetzen wird. Der Abbau geschieht in völlig bergmännischer Weise. Gegenwärtig schon ist man auf ein mächtiges Lager der Meißner gleichnamigen Porzellanderde gestoßen, die sich infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften (weiße Farbe und auffallende Festigkeit bei leichter Bearbeitung) schnellen Eingang in Porzellanfabriken verschaffen dürfte. Wiewohl erst Proben verstand sind, so liegen doch schon ansehnliche Bestellungen nach bedeutenden Plätzen Schlesiens und Böhmen vor. Um die Masse zum weiteren Verarbeiten zu und fertig machen zu können, soll in nächster Zeit eine "Schämmerei" mit Komplizirtem. Maschinenbetrieb errichtet werden. Sobald sich die Bestellungen noch vermehren — und hierzu ist alle Mühe vorhanden — wird das Unternehmen, dessen erste Auslagen ein bedeutendes Kapital erfordern, lebensfähig sein.

Freiberg. Ein mit Drahtwaren handelnder Slovac entwendete am Sonnabend in einem hiesigen Gasthofe mehrere Gegenstände und wurde deshalb hinter Schloß und Riegel gebracht. Bei der ersten Verhaftung gelang es dem Durbu, zu entkommen, lange konnte er sich jedoch der Justiz nicht erneuern.

Cottbus. 7. December. Da der 9. sächsische Neuerwerbstag im August 1881 in Döbeln stattfand, so wird der Beizirktag bis die Neuerwerbung in Döbeln, Leisnig, Waldheim, Nossen, Mügeln, Hartha, Gittersee, Walde, Siebenlehn und Böhmen unzweckmäßig. Deutricherverbandes nunmehr Mai oder Juni nächsten Jahres in Leisnig abgehalten werden. Mit diesem Beizirkstage ist keine Vergütung, dagegen aber eine größere Lebung der freiwilligen Feuerwehr Leisnigs verbunden. — In bisheriger Stadt tritt jetzt unter der Einwohner die Feuerwehrleistung zu bedenken. Grade und in böserlicher Weise an.

Leipzig. Nach heiterer Bekanntmachung des hiesigen Polizeiamtes ist auf Grundlage des Gesetzgebers des Einheitsstaates von Beiträgen zur Unterstützung von Vereinen, Instituten und Privatpersonen zur Förderung des gedachten Gesetzes betroffen sind, daher auch besonders das Einzugsgebiet von Beiträgen zu Gunsten der aus Homburg, Altona und Umgebung Ausgewiesenen, oder die künftig-

hin etwa betroffen werden, sowie ferner die öffentliche Ausförderung hier Beizirk folcher Beiträge an Polizeibehörde vom Leipzig verboten. — Die Verwaltung des Schlosshauses macht jetzt bestimmt, daß für den 15. d. M. eine vollständige Schließung des Gebäudes nicht beabsichtigt ist, sondern daß die von Gesellschaften in den Sälen des Schlosshauses während der Saison veranstalteten Vergnügungen ic. nach wie vor ungehört stattfinden sollen. — Der Abbruch der Ausstellungshalle auf dem Königsplatz in Leipzig ist nun entschieden; man ist aber geneigt, sie wieder aufzubauen. Die Maschinenhalle der Wollindustrie-Ausstellung ist bereits abgetragen.

Öffentliche Schöffengerichtslistung

zu Nielsa, am 1. December 1880.

Schößen: Herr Gutsbesitzer Pinkert aus Weida. Herr Gutsbesitzer Wilmüller aus Gröba.

1. Der Dorfbildungsädler Franz Richard Otto war angeklagt, in gefährlicher Nähe von Gebäuden Feuerwerkskörper abgebrannt zu haben; er wurde jedoch nach der Beweisaufnahme von der Anklage freigesprochen und von Kostenzahlung entbunden.

2. Der Dienstmecht Friedrich August Riedel in Gröba hat sich dreier Diebstähle zum Nachtheile seiner Mitdienstboten im Greulichen Gute schuldig gemacht; er wurde deshalb zu 3 Wochen Gefängnis und Verzahlung der Kosten verurtheilt.

3. Der Schiffer Friedrich August Boxdorff in Merschwitz ist geständig gewesen, von einer auf dem Elbquai liegenden Löwry eine halbe Stange Roheisen sich widerrechtlich angeeignet zu haben; er ergiebt wegen dieses Diebstahls vier Tage Gefängnis zuerkaunt und die Verpflichtung zur Kostenzahlung auferlegt.

4. In Privatanlagen des Steueraufsehers Carl Ehregott Lorenz in Nielsa gegen den Brauer Adolar Schmieder in Heyda wurde das Verfahren eingestellt und dem Privatankläger die Kosten auferlegt.

Öffentliche Schöffengerichtslistung

zu Strehla, am 2. December 1880.

Unter Mitwirkung der Herren Werthüner Gottlob Kühne und Kaufmann Carl Müller aus Strehla als Hilfsschöffen gelangten folgende Strafsachen zur Verhandlung.

1. Die Handarbeiter Johann August Horn aus Jacobsthal und Karl Minde aus Fichtenberg, beide nicht mehr unbescholtene, waren beschuldigt, am 8 September d. J. auf dem Felde des Gutsbesitzers Kramer in Jelobethal eine Quantität Milben ausgezogen und an sich genommen zu haben. Die beiden Beschuldigten wurden zu je 1 Tag Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

2. Dem Maschinenfabrikanten Wilhelm Wehlis aus Dobra bei Liebenwerda war, weil derselbe auf dem letzten Lorenzkirchner Marte feilgehalten hatte, ohne das Stättengeld vollständig verpflichtet zu haben, von der R. Amtshauptmannschaft zu Oschatz eine Geldstrafe von 3 M. zuerkannt worden. Gegen diese Strafverfügung hatte Wehlis Widerprotest erhoben und auf gerichtliche Entscheidung angetragen. In der heutigen Schöffengerichtslistung blieb es aber beim Amt, da die Ausrede des Beschuldigten, es sei die auf einen Wagen gestandene unbesteuerte Mosaik bereits verkauft gewesen und daher von ihm nicht zum Verkaufe auf dem Lorenzkirchner Marte ausgestellt gewesen, keinen Glauben fand. Den Vorfall bei diesen Verhandlungen führte Herr Amtsrichter Thiemann, während Herr Amtsanwalt Erckenbrecher die Staatsanwaltschaft vertrat.

Berichtsliste

* Vom 1. April 1879 bis zum 31. März 1880 sind im Hiongen 108 Schiffe an den Küsten Dänemarks gestrandet. Von diesen sind 60 vollständig gesichert und 48 später wieder flott gemacht worden. Von den gestrandeten Schiffen waren 24 dänische, 24 deutsche, 18 englische, 12 russische, 5 französische, 4 polnische und 3 italienische. Bei sämtlichen Strandungsfällen gab es Personen umgekommen und 545 gerettet worden. Wurde 186 durch Rettungsapparate.

* Das Gericht in der Taferei Monier hat bisher wohl kaum vor mir gehandelt, daß er in seiner Tasche genau anständige Schuhorte mit sich herumträgt, daß er das in seine Tasche zu bringen in die Lage kommt, daß er dann, in einer Gegenwart, aufzutragen zu müssen, und gerade keine vorzüglichsten gebräuchlichen Schuhorte zur Stelle hat, nur in die Tasche zu greifen braucht,

um sofort das Gewünschte herbeizubringen. Es sind dies nämlich unsere Goldstücke in dritter Werte, Silber und Gold. Das Gewicht der selben ist genau und zuverlässig, verausgelebt natürlich, das Silber aus Langen Gebrauch nicht minderwertig geworden sind. So wiegt z. B. wie die "Silber" Statistik, 1 Gramm sechsundachtzig genau 2 Gr., 3 Doppelpfennigstücke 10 Gr., 2 Doppelpfennigstücke 5 Gr., 1 Schuhpfennigstück 4 Gr., 9 Zwanzigpfennigstücke 10 Gr., 1 Fünfmarkstück 25 Gr., 9 Markstücke 10 Gr., 1 Doppelpfennigstück 10 Gr., 9 Dünnpfennigstücke (Silber) 250 Gr., 1 Fünfmarkstück (Gold) 2 Gr., 1 Schuhpfennig 4 Gr., 1 Zwanzigpfennigstück 8 Gramm.

Die zahlreichen Unglücksfälle, welche alljährlich in Stadt und Land dadurch herbeigeführt werden, dass Tiere und Seile, auf deren Haltbarkeit sich Jeder verlässt, plötzlich zerfallen und dadurch Verlegungen, ja nur zu häufig den Tod der ihnen vertraulichen verursachten, haben in neuerer Zeit dem in erster Linie verantwortlich gemacht Gewerbe — nämlich dem Seilergewerbe — Veranlassung gegeben, einen Schritt zu thun, der in weiterer Verfolgung dazu angeht zu sein, dass solchen Unglücksfällen möglichst vorzubeugen. Die Berliner Seilergesellschaft hat sich nämlich an die Behörden gewandt, um die Prüfung der Tiere und Seile obligatorisch zu machen, und hat damit erreicht, dass unter amtlicher Aufsicht und Mitwirkung dieser Gesellschaft im Februar 1881 eine internationale allgemeine Prüfung von Tieren auf dessen Tragfähigkeit durch Versuchungsversuche vermittelst der großen Werbers-Maschine, die in diesem Genre einzig dasteht und vermittelst Wissenschaft in Bewegung gesetzt wird, in der Königlichen technischen Hochschule zu Berlin stattfinden wird. Diese Versuchungsversuche sollen sich auf Drahtseile und Tauwerk, aus den verschiedensten Materialien hergestellt, erstrecken und in einer Linie bezeichnen, sichere Anhaltspunkte für die Berechnung der Tragfähigkeit von Tauen und Seilen zu gewinnen, sobald ein festzustellen, welche Herstellungsmethode Tauen und Seilen die größtmögliche Haltbarkeit verleiht und endlich, um den Anfang einer internationalen Tiers-Statistik zu schaffen. Beimerket sei hierbei, dass königliche Behörden ihre in Aussicht genommenen Bestellungen von dem Ausfall dieser Prüfungen abhängig gemacht haben.

Großenhainer Getreidepreise

vom 4. December 1880.

85 Kilo Weizen	17 Pf.	95 Kilo Weiz.	— Pf.
80 " Korn	18 "	100 " " "	" "
70 " Getreide	12 "	12 " 50 "	" "
50 " Hafer	7 "	7 " 20 "	" "
75 " Hirschen	13 "	13 " 50 "	" "
1 KiloGramm Butter	2 Mark	1 Pf. die 2 Mark	52 Pf.

Butterpreise in Riesa

am 8. December 1880.

1 KiloGramm Butter 2 Ml. 20 Pf. bis 2 Ml. — Pf.

Brieftaschen. Ein J. Riesa. Die Weisheit des Herrn A. hat uns höchst angemessen! Ein tüchtiger Corrector! Schade, dass er seinen Beruf verloren hat! Der gute Rauh will mit seiner Geschäftsscheitern prahlen und jetzt hat damit einen Dentstein für seine — Augen auf! Herr A., wenn Sie noch Corrector werden wollen!

Am Sonnabend Abend wurde auf dem Wege von Röderau bis Riesa eine Pferdedecke verloren.

Abzugeben gegen gute Belohnung im Gasthof Gohrisch.

Zwei Dreschersfamilien, ordnungsliebend und fleißig, werden pr. Neujahr auf Rittergut Lößnig bei Strehla gesucht.

Für eine Brennerei mit Dampfbetrieb wird zum baldigen Antritt ein

Brenner

bei gutem Lohn und freier Station gesucht. Näherte Auskunft erhält E. Endisch, Kupferschmied in St. Jo.

Zwei Logis, eines für zwei, das andere zu Neujahr beziehbar, sind zu vermieten. Nähertes in der Schlossgärtnerrei.

Bekanntmachung.

Um weiteren Irrtum Anhänger zu begegnen, erkläre ich hiermit, dass ich mich keiner Gründerin und Geschäft nicht verkannt habe, sowie, dass ich nie bisher auf Verlangen jeden Kunden mit Prozenten Böder (Dividenden) Waaren abgebettet habe.

Riesa, den 8. December 1880.

W. B. Bergmann,

Schlittenfuhrer in großer Auswahl
billigt bei
S. F. Springer in Riesa.

Nichttemmels-Aether.

Das längste Mittel gegen Sicht, Rheumatismus, Nervenschwäche und Kreislaufserkrankungen. Ich hält Rager und Rudolph Vogel in Riesa, Buchbinderei und Buchdruckerei.

Bei Verlust des Dienstes dieses: Dr. Kitz's Geheimnis werden jeder Gewerbetreibende die Rechte erlangen, das auch sie, wenn nur die richtige Mittel zur Heilung gelangen, noch Geiss zu erwarten berechtigt. Es sollte daher jeder Gewerbetreibende, selbst wenn bei ihm bislang alle Methoden erfolglos gewesen, sich bestreben soll, die verschiedenen Heilmethode zu verwenden und nicht statuen, obwohl nicht anzuholen. Ein "Rudolf" daraus kann gar nichts herausbekommen.

Gicht und Rheumatismus. Leidende finden in dem Buch "Die Gicht" die bewährtesten Mittel gegen diese oft sehr leidende Krankheit empfohlen. — Geheimnis, welches selbst bei Gewerbetreibenden noch die längstehende Heilung bringt. — Großartig groß und stammig. Dr. Kitz's Geheimnis und für 50 Pf. des Buch "Die Gicht" kommt höchst billige Verkaufs von Buchdruckerei Berlin-Lichtenberg.

Ein Pferd, unter zweien die Wahl, flotter Gehör, ist zu verkaufen im Gasthof Gohrisch.

500 Schock Norbholz und Reistäbe

(Elbweide) von Tonnen-Reisen abwärts liegen zum Verkauf bei Carl Vogel in Riesa.

Wirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verlässlichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. Franco-Offeren sind innerhalb 8 Tagen sub G. H. 600 postlagernd Carlsruhe (Baden) zu richten.

Eine in einer Stadt im Betriebe befindliche

Bäckerei

ist Familien-Verhältnisse halber sofort zu verpachten und zu verkaufen. Auf Wunsch wird auch Länderei zugelegt. Näheres durch Jul. Schraplau in Welgern.

Glasspielwaren

jeder Art, für die Weihnachtszeit, liefert schnell und billig

Auton Langer,
Wallendorf b. Saalfeld (Thüringen).

Auction.

Donnerstag, den 9. December, von Vormittags 9 Uhr an, sollen im Gasthof zu Gohrisch 2 Kühe, 1 Kalbe, 3 Schweine, Wäsche und Wäbel, desgleichen Sonntag den 12. December, von Nachmittag 1 Uhr im Haus- und Küchengeräthe nach Meistergabe gegen Baarzahlung verauktionirt werden.

A. Beunewitz sen.

Norbholz- und Reisen-Auction.

Montag den 13. December er., Vormittag 9 Uhr werden im Heeger zu Lößnig bei Strehla eine große Anzahl Norbholz, Reisen und Bohnen durch Meistergabe verkauft. Beim Rücklage 3 M. pro Nummer Angeld. Abschre am Auctionstage nicht gestattet.

Duxer Braunkohlen,

Stück-, Mittel- I und Mittelkohle II empfiehlt ab Schiff E. Ferdinand Hering.

Braunkohlen

verkauft ab Schiff um schnell anzuladen, von heute bis mit Sonnabend zu folgenden herabgesetzten Preisen:

Stückkohle, Doppelketten 120 Pf.

Mittelkohle, 110 "

C. A. Schulze.

Duxer Braunkohlen,

mittlere Stück- und Mittelkohle verkauft vom Schiff zu billigen Preisen ab zunächst von Carl Strohe in Riesa.

empfiehlt zur bevorstehenden Stollenbäckerei unter Garantie von nur gesunden Weizen Brot.

6. Görl.

15—20 Ctr. unter dem

Preis zu verkaufen bei Müller in Riesa.

200 Brotstücke

die wässrige Brotbrot-Marktfleisch, aus für Brennereien passend sind in größeren und kleineren Quantitäten zu verkaufen und werden Proben auf Verlangen frei eingesandt.

Wilhelm Schulze in Schönwalde Nr. 7 (Regierungsbezirk Merseburg).

Achtung.

Mastrindfleisch,

bestens, trotzdem man nicht weiß

O. Schmidgen, Kasernenstraße

Va. franz. Wallnüsse,

reihen, do.

empfiehlt für Händler sehr billig

Max Rehser.

W. Kaiserzug, sowie

Weizenmehl 100

empfiehlt zur Stollenbäckerei billig

Max Rehser.

Prima Magdeb. Sauerfohl

empfiehlt und empfiehlt billig

O. Göhl.

Rheinische und franz. Wallnüsse,

sizilianische Haselnüsse empfiehlt und empfiehlt billig

O. Göhl.

Haarsketten

von 2 M. an

Bruchstücke dazu von 3 M. 50 Pf. an, alles

empfiehlt in schöner Auswahl

M. Herfuer.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt ich meine solid und in geschmackvollen Mustern gearbeiteten Haarschmuckketten bestens.

Paul Baumenschein, Friseur

Hauptstraße, Ecke der Schloßstraße, wo

Puppenverkäufer zum Selbstkosten verkaufen

gesertigt, sowie alte Puppen frisiert.

T. O.

W. Herfuer,

Riesa, Bahnhofstraße,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken in schöner Auswahl

Spieldosen,

2, 3, 4 u. 6 Stücke spiegelnd, im Preise von 12 M.

50 Pf. bis zu 75 M.

Das Cigarrenlager eigener Fabrik

von C. W. Feind,

Ecke der Haupt- und Schützenstraße,

bietet das Vorzüglichste in 3, 4 u. 5 Pf. Cigarren

in div. bekannten Qualitäten, im 100 40—50 Pf.

billiger, Präsent-Cigarren, 25 Centimeter lang,

St. 30 Pf., 1 Posten f. Sumatra-Cigarren,

w. Brand, sch. Farben, d. Miss. M. 29 per Pack.

Probe 1/10 M. 3. Für Wiederverkäufer reelle

billige Bezugsquellen. Div. Sorten Blätter-

tabake zur Cigarrenfabrikation zu Tagespreisen.

Weihnachts-Ausstellung

von C. Freund, Riesa,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von

Spielwaren

zur gütigen Beachtung.

Bier!

Sonnabend den 13. December früh wird in der

Schuhbräuker Brauerei gekaut.

Bier!

Freitag den 10. und Sonntag den 12.

December früh wird in der Bergbrauerei

Brauerei gefüllt.

Bier!

Freitag den 10. December früh wird in der

Brauerei Seehausen Bier gefüllt.

6. Görl.

II. Kaiserauszung.

empfiehlt zur bevorstehenden Stollenbäckerei unter Garantie von nur gesunden Weizen Brot.

6. Görl.

Donnerstag, den 9. December

1. Abonnement-Concert.

in der Stadtkapelle

Ausgang 8 Uhr. — Dem Concert folgt **Ball.**
Ganz ergebnst laden ein **Rich. Kutschereuter, Musidor. O. Wehlte.**
Unter Anderem kommt zur Aufführung: Ouverture „Athalie“ v. Rossini. Nocturne v. Beyer.
tempo. — 7. Concert f. Violine v. Beriot. Der Traum des Jägers. Fantasie v. Henselmann. Ouverte
ture „Das Nachtlager von Granada“ v. Kreutzer. Mosaic a. „Lamhäuser.“ Ein Jahrmarkt in Krü
winkel, großes Potpourri u. c.

Club Thalia.

Sonnabend den 11. d. M.

erste Hauptversammlung im Rathskeller,
wozu alle aktiven und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen werden. Ein zahlreiches Erscheinen ist
im Interesse der Sache erwünscht. Neue Mitglieder werden aufgenommen. **Der Vorstand.**

Der Städtische Verein zu Riesa

erlaubt sich, den Herren Wählern bei Anfang der am

13. December er.

stattfindenden Stadtverordneten-Ergänzungswahl folgende Herren Candidaten in Vorschlag
zu bringen:

Ansässige:

Herr Stadtgutsbesitzer Friedr. Krebschmar,
Tischler Franz Heinrich,
Raufmann Moritz Seurig,
Bäcker Fr. Ernst Nicolai.

Unansässige:

Herr Strumpfwirker Franz Börner,
Ingenieur Arthur Abendroth.

Weihnachts-Ausstellung.

Ein reich assortiertes Lager von

Gest-Geschenken,

als: Galanterie., Leder-, Holz-, und Kurzwaren, Glas., Marmor., Alabaster und
Zypholithwaren, mit und ohne Stickereienrichtung, chinesische und japanische Neuheiten,
Ballfächer und Fächerabschlüsse, Schmuckgegenstände, Jugendschriften und Bilderbücher,
Gesangbücher und Schulbücher, Gedichtbücher, Geschäftsbücher, Bibeln, Atlanten,
Parfümerien, Portemonnaies, Cigarren. Etuis, Damen-Taschen, Photographic.
Albums u. s. w. empfiehlt zur gütigen Beachtung

die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa.

Riesa A. W. Hofmann Riesa

Esse der Bahnhof- und Pausitzer Straße

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kurzwaren und Schmuckstücken als:
Talni, Brochen, Dierhähne, Kinderkämme,
sowie Ohrringe, Schlittschuhe, Feuerkämme,
echt Uhrketten, Garderobenhänger,
Gold, Haarkettenbeschläge, Handtuchhalter,
Tisch- und Küchenmesser, Schlüsselhalter,
Taschenmesser, sowie noch andere verschiedene
Speise- und Kaffeeklößel Holzschnitz-Waren,
in Zinn und Neusilber, Zieh. u. Mundharmonikas,
Koch. und Bratgeschirr, Portemonnaies,
eisernes und emailliertes, Cigarren. Etuis,
Plättglocken, Damenkämme,
Vorstenwaren, Tafelservice, Holzantoffeln u. s. w.

Vielige Preise!
unter langjähriger Garantie zu Fabrikpreisen, gründlicher
Unterhaltung gratis, sowie Del. Modein. Einzelne
empfiehlt. A. W. Hofmann, Riesa, Bahnhofstraße.

Singer-Bähmaschinen

Landwirtschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft.

Wie die die von jener bestrebt gewesen, ihren Mitgliedern, landwirtschaftlichen wie handwerklichen, alle
mit dem Gewerbe des Geschäfts vereinbarten Vortheile zu Theil werden zu lassen, so gewährte sie
mit Genehmigung des Königl. Brand-Versicherungs-Kommission und der Genossenschaftsleitung vom 1. Januar
1881 an ihrem Mitgliedern, das auf 10 Jahre befristet ein Recht, und zwar gleich das erste
Weiter bis zu 20 Jahren und bis 1880 noch beitretenen Mitgliedern die nächste Renten-
Erneuerung sofort stattfinden.

Die für Verhältnisse von Versicherungs-Mitträgen, für das im betriebe verarbeitende dritte
ländische und gemeinnützige Institut halte ich mich empfohlen.

Bahnhof-Pausitz.

sonnabend den 12. December

Brühwursthaus.

Siebzig verschiedene Speisen, sowie ver-
schiedene andere Speisen. Hierzu lädt ergebenst
ein Adolf Thieme.

Berg-Brauerei Riesa.

Von nächstem Sonnabend, den
11. December an, beginnt die
Verkostung meines

Bockbieres

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Ge.
binden,

und empfiehle dasselbe einer
geneigten Beachtung.

Joh. Nieder.

Hennigs Restauration.

Morgen Freitag **Schlachtfest**,
früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Befleisch, später frische Wurst
und Gallerischüsseln. Es lädt freundlichst ein
Aug. Hennig, Bahnhofstraße.

Rädler's Restaurant.

Heute Donnerstag **Schlachtfest**, von früh
9 Uhr an Beifleisch, später frische Wurst und
Gallerischüsseln. Abends **Brotwurst mit Sauerkraut**, dazu lädt ergebenst ein W. Rädler.

Gasthof Kreuz.

Sonntag den 12. December 1880
Abendunterhaltung
von den Schulkindern zu Kreuz zum
Besten einer Christbaumsektion für arme Schulkinder.
Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf.
Für die Concertbesucher nachträglich **Ballmusik**.
Es lädt ergebenst ein

J. Studer. W. Nische.

Gasthaus Zeithain.

Freitag den 10. December lädt zum **Schlachtfest**,
sowie Sonntag den 12. zum **Bockbier**,
Bratwurst- und Pfannkuchenhaus er-
gebenst ein O. Lorenz.

Gasthof Boriß.

Nächsten Sonnabend u. Sonntag
**Bockbierfest und Brüh-
würstchen**. Nettig gratis. Es
lädt ergebenst ein

O. Walther.

Restauration Glanitz.

Sonntag den 12. und Montag den 13. Decbr.
Gänsebratenhaus,
dazu lädt alle Freunde ergebenst ein

Ernst Kettler.

Gasthof Pausitz.

Nächsten Sonntag den 12. December lädt zum
Gänsebratenhaus und Ball,
sowie zu verschiedenen andern Speisen ganz
ergebenst ein Hermann Reinhardt.

Verein für Geflügelzucht für Riesa und Umgegend.

Freitag den 10. December außerordentliche
Sitzung Abends 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Am Montag den 6. December früh 2 Uhr ent-
schließt nach langen Absprachen guter Gatte,
Vater, Schwieger- und Großväter, Güterarbeiter

im Alter von 54 Jahren. Das Freunden und
Besuchern zur angreichen Möglichkeit.

Reichwein eingebracht. Hermann nebst Kindern.

Die Verkostung findet Dienstag den 9. Dec.

Brummtags 11 Uhr vom Vereinssaal statt. Es
kommt der Preis eines kleinen Glases.